

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947**

24 (27.2.1947)



# Karlsruher SPIEGEL

## Kammersänger Theo Strack

Aus Groß-Gmein kommt die Nachricht, daß am 19. Februar Kammersänger Theo Strack im Alter von 65 Jahren verschied. Mit ihm verbanden sich Begriffe bester Darstellung und hervorragender Gesangskunst in glücklicher Weise. Er war einer der großen Interpreten aus den leidet so fernem Glanztagen der Karlsruher Oper, die damals unter der Leitung von Generalmusikdirektor Josef Krips stand. Was Karlsruhe in ihm besaß und verlor, wird dann erst fühlbar, wenn die Werke Richard Wagners wieder auf dem Spielplan erscheinen. Es wurden schon viele Nachrufe geschrieben, die Leben und Wirken eines Künstlers, der die großen Tatsachen, wenn man Theo Strack zu den größten deutschen Heldenrollen zählt, der selbst noch im hohen Alter als Parsifal, Stolzing, Tannhäuser, Lohengrin, Tristan, Siegfried, Siegmund usw. in Vergleich mit den Besten äußerst günstig abschätzte.

Theo Strack wurde am 3. Oktober 1881 in Wien geboren. Nach sehr erfolgreicher Tätigkeit in Prag und Dresden berief ihn der damalige Intendant Robert Volkmann am 16. August 1925 nach Karlsruhe. Fast 20 Jahre wirkte er, bei Publikum und im Kollegenkreis gleichermaßen geschätzt und beliebt, am Badischen Staatstheater. Er errang nicht nur als Wagner-sänger große Triumphe, sondern war auch ein prächtiger Rhadames, José, Florestan oder Max. Neben zahlreichen anderen Partien verdienen vor allem die „Jüdin“, „Afrikanerin“ und Schilling „Mona Lisa“ besondere Erwähnung. Sein außerordentliches Können führte zu Gastspielen in den Ländern der alten und neuen Welt. Zwischen 1925 und 1927 gastierte er mehrmals in Prag, und in der Spielzeit 1928/29 sang er den „Ring“ in Barcelona. 1929 folgte eine fünfmonatige Amerikatournee mit den stolzesten Erfolgen in den größten Städten und Opernhäusern. Bereits ein Jahr später wiederholte er diese Gastspiele und folgte noch im gleichen Jahr einer Einladung zu einer Festwoche nach Budapest. 1932/33 war er wieder in Budapest als Gast und sang anschließend in Barcelona den „Ring“.

Es heißt, die Nachwelt flicht dem Mimen keine Kränze, aber das Karlsruher Theaterpublikum, das der Künstler so reich beschenkte, wird Theo Strack stets in dankbarer Erinnerung behalten. P.S.

gart, Mannheim, Ulm, Karlsruhe, Heilbronn, Pforzheim und Bruchsal gespeist. Durch teilweise Schließung der Schulen und Verlängerung der Weihnachtsferien mußte diese segensreiche Aktion unterbrochen werden. Mehr als die Hälfte aller Schulkinder der genannten Städte wurden durch diese C.R.A.G.O.-Hilfe ernährt. Die Mahlzeiten sind auf der amerikanischen Kalorienbasis ausgerechnet und enthalten Getreide, Milch, Fleisch, Zucker, Margarine, Dörrobst, Gemüse, Sardinien und Käse. 13.822 unterernährte Kinder werden in anderen Orten des Landes mit Extrahlösungen von 100-300 Kalorien fünfmal wöchentlich unterstützt.

**Anmeldung von Kriegsmaterial.** Im „Amtsblatt“ ist eine Aufforderung zur Abgabe von Kriegsmaterial veröffentlicht. Wir machen die Bewohner auf diese Bekanntmachung und die rechtzeitige und vollständige Durchführung der Anmeldung auch an dieser Stelle aufmerksam.

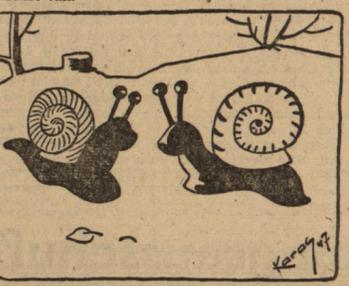
**Von der Inneren Missionsarbeit in Baden.** Die Innere Mission in Baden hat während des Krieges schwere Verluste zu erleiden gehabt. 41 Einrichtungen mit 2000 Betten sind total zerstört und 8 Einrichtungen mit 300 Betten schwer beschädigt. Sie umfaßt heute 95 Anstalten (mit 4652 Betten), in denen 1100 Arbeitskräfte beschäftigt sind. Zu den 8 badischen Mutterhäusern gehören 2367 Diakonissen, die in Krankenhäusern, in 345 Krankenpflegestationen, 340 Kindergärten, 44 Nöhlen und anderen kirchlichen Stellen ihren Dienst tun.

**Hast Du schon gehört — wir sollen am Wohnungsamt eingesetzt werden?**

Versammlung der Neubitzer. Am Samstag, 1. März, findet um 14.30 Uhr im Konzerthaus eine öffentliche Versammlung der in Karlsruhe eingewiesenen Neubitzer statt. Es werden sprechen: Landesdirektor Zimmermann, Bürgermeister Dr. Ball u. 2 Frühlings-Orthopädische Sprechstunde. Im Monat März hält die Orthopädische Beschäftigungsstelle der Landesversicherungsanstalt Baden Sprechtag wie folgt ab: in Karlsruhe täglich von 9-14 Uhr (Samstag von 9-12 Uhr) in der Schirmerstraße 2. Vorgesehen

**Schuhe für vorschulpflichtige Kinder**

Um einem dringenden Notstand in der Versorgung der vorschulpflichtigen Kinder mit Schuhwaren rechtzeitig zu begegnen, kann auf Abschnitt 912 (E 15 und E 16) Karlsruhe-Stadt der Lebensmittelpakete der 99. Zuteilungsperiode für jedes Kind von 0 bis 3 Jahren ein Paar Kinderschuhe bis zur Größe 25 bezogen werden. Für die Kinder vom vollendeten 3. bis vollendeten 6. Lebensjahr werden Anträge vorzudrucken bei der Lebensmittelkartenausgabe ausgegeben, die zur Antragstellung auf Zuweisung von entsprechenden Schuhen berechtigt. Dabei wird selbstverständlich zur Voraussetzung gemacht, daß nur solche Kinder der genannten Altersgruppen berücksichtigt werden können, welche im letzten halben Jahr noch nicht mit Schuhen versorgt wurden. Nur dann ist es möglich, eine gerechte Verteilung der Schuhe durchzuführen. Um den Antragstellern unnötige Gänge zu ersparen und ein Schlangenstehen zu vermeiden, sind die ausgefüllten Antragsvordrucke bei den zuständigen Bezirksstellen wieder abzugeben.



**Not und Hunger machen ungeduldig**

Die Not, die jeden einzelnen von uns heute unerträglich packt und bis in die letzten Eingeweide aufwühlt, macht es verständlich, daß nach jedem Strohhalm gegriffen wird, der irgendwie geeignet erscheint, sich wieder für einige Zeit über Wasser zu halten. Fieberhaft sind die Anstrengungen, irgendeinen guten Freund im Ausland ausfindig zu machen, der ein nahrhaftes Paket von dort nach Deutschland in Marsch setzt. Zahllos sind die Gesuche an die öffentlichen und privaten Wohlfahrtsvereinigungen um finanzielle Unterstützung, um Zuteilung eines Kleidungs- oder Möbelstückes, um Vermittlung eines Liebesgabenpakets aus dem Ausland.

So ist es auch, wenn etwa in der Zeitung eine allgemeine Mitteilung erscheint, daß für einen bestimmten Kreis von Notleidenden und Bedürftigen dies oder jenes zur Verteilung kommen werde. Vor einiger Zeit beispielsweise war in der Zeitung zu lesen, daß von der Stuttgarter Regierung eine einmalige Winterbeihilfe in Höhe von RM 100.— für Erwachsene und RM 50.— für Kinder an Ostvertriebs- und Totalfliegergeschädigte, Schwerkranken und ähnliche Kategorien von Hauptnotleidenden ausgeschüttet werde. Kaum war die Nachricht durch die Zeitungen gegangen, als schon der Run nach den öffentlichen Kassen in Stadt und Land einsetzte, dort aber noch niemand etwas von der Sache wußte. Es ist ganz klar, daß vom Erlaß einer solchen Anordnung bis zu deren Verwirklichung immer noch eine bestimmte Zeit verstreicht. So war

**Konzert, Rezitation und Film**

Orgelkonzert Martin Günther Förstemann

Als ich Förstemann „orgeln hörte“, habe ich den wehmütvollen Ausdruck eines Freundes verstanden, der das Orgelspiel als eine sterbende Kunst bezeichnete. Es orgeln noch viele, gewiß, orgeln sogar gut, aber es vergehen Jahre, bis man hin und wieder einen Menschen findet, welcher der einstigen Königin der Instrumente so gerecht wird wie Förstemann. Aus diesem Spiel spricht der Reichtum und die seelische Haltung einer Welt, die unseren Alltag nur noch aus großer Ferne grüßt: die Welt der alten norddeutschen Kantoren, Reinickes, Buxtehudes, Fachelbels und zuletzt das Reich Johann Sebastian Bachs. Wie sehr Förstemann ein Bürger dieses Reiches ist, beweist er nicht nur durch sein Spiel, seine Registrierung, die in ihrer Einfachheit ebenso verblüfft wie in ihrer Wirkung, sondern vor allem durch sein eigenes Schaffen. Die Partita und Doppelgige über den Choral „Nun freut Euch liebe Christgemein“ atmet in jedem Takt den Geist dieser großen Orgelmeyster vergangener Jahrhunderte. Blitzsauber und untadelig im Handwerkskühlen und gegründet auf einem musikalischen Erbe, das immer größerer Stolz bleiben wird.

**Brahms-Abend**

Viel schneller als unserer Anregung zu gewärtigen, dürften wir dankbar einen Abend mit den drei Brahmschen Violin-Klavier-Sonaten G-dur, A-dur und D-moll als einen verheißungsvollen Auftakt zum Brahms-Gedenken während der kommenden Karwoche in der stilleren Wintergäbe durch Heidi Wetzters und Rolf Knieper entgegennehmen. Entsprechend der Werkeinheit geben sich Gelehrte wie Klavierspieler in der G-dur-Sonate noch mehr vorstehend verhalten, holt dann im bekanntesten Mittelwerk (wegen weniger Tonfolgen durch reichlich oberflächlich Meisterfinger-Sonate genannt) zu balladischer Dramatik aus und geben der (wohl bedeutendsten) D-moll-Sonate alles was billigerweise von einem edlen Instrumentalisten zu erwarten ist. Neben dem farbenreichen Spiel Rolf Kniepers, der den Fingern eintrübend bindigend meisterte, erreichte bei Heidi Wetzters Geige der seit aufwendige, ruhige Ton der tiefen und der Mittelgäbe die Höhe wird noch einem letzten Glanz und leuchtendste Fülle entgegenreife. Wir wünschen diesen beiden hingabefreudigen Künstlern, daß sich

ist, sobald die Schulen wieder eröffnet werden, Geschule für benachteiligte Körpergeschädigte in Karlsruhe Dienstag und Freitag, von 17-20 Uhr, in der Hans-Thoma-Schule, Markgrafenstraße, Ecke Kreuzstraße, im Hof, redits.

Die Gesellschaft der Jugend Karlsruhe veranstaltet am Freitag, 28. Februar, 20 Uhr, im Bonifatius-Saal den ersten Abend im Rahmen der politischen Vortragsreihe „Jugend diskutiert mit den Parteien“. Redner ist Dr. Theodor Heuß (DVP).

Kundgebung der SPD. Die Sozialdemokratische Partei hält heute abend im Ziegleraal in der Baummeisterstraße eine wichtige öffentliche Versammlung ab. Landtagsabgeordneter Alex Möller spricht über „Deutschlands Lage am Vorabend der Moskauer Konferenz“. Die Versammlung, die um 20 Uhr beginnt, wird von Gesangsvorträgen umrahmt.

Diamantene Hochzeit. Die Eheleute Theodor Uehlin, Karlsruhe, Brahmstraße 1, begingen am 22. Februar das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Oberbürgermeister ließ dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche nebst einer Ehrengabe übermitteln.

Goldene Hochzeit. Am 25. Februar konnten die Eheleute Georg Zutter, Karlsruhe, Resedenweg 36, das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. Der Oberbürgermeister ließ dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche nebst einer Ehrengabe übermitteln.

Geburtstag. Selten 88. Geburtstag feiert am 27. Februar Johann Eisenhardt, Blücherstraße 22.

## Krankheiten von heute / Hauptursache mangelhafte Ernährung

Es soll hier nicht von winterbedingten Schnupfen geredet werden oder von der Kleptomanie, die sich z. Zt. wie ein Polyp ausbreitet. Sie ist medizinisch wie juristisch nur als Symptom aufzufassen. Reden will ich von Krankheiten, die heute zeitbedingt sind. Ein großes Kontingent von Erkrankungen stellen die Hautkrankheiten, die von außen herzuwirken, wandern, und aus engstem Raum zusammenzudrängen, sind für jeden frischen Wäsche und Seife. Schmarotzer finden hier einen ausgezeichneten Nährboden. Krätze, die durch die Krätzmilbe, ein mit bloßem Auge noch sichtbares Tierchen hervorgerufen wird, ist derzeit stark verbreitet. Bei den Kindern finden wir heute besonders die sog. „Blätter“, hervorgerufen durch mikroskopisch kleine Tierchen. In verstärktem Maße treten die Furunkulose und die Hauttuberkulose auf, die durch die herabgesetzte Widerstandskraft und die Unterernährung des heutigen Menschen begünstigt werden.

Wie nach jedem Kriege, so haben auch jetzt die Geschlechtskrankheiten trotz Aufklärung und ausgezeichneten Medikamenten in großem Umfang zugenommen. Diese Krankheiten durch mikroskopisch kleine Lebewesen hervorgerufen werden, sind für jeden einzelnen und für das ganze Volk sehr ernst zu nehmen. Haben wir auch im Penicillin und Salvarsan ausgezeichnete Heilmittel gegen die Geschlechtskrankheiten, so ist es doch bis heute noch nicht gelungen, diese zum Aussterben zu bringen. Jeder muß heute die Gefahren dieser Erkrankungen kennen und über ihre Vorbeugung unterrichtet sein. So wird es uns im Verein mit der ärztlichen Behandlung gelingen, diese unheilbringenden Krankheiten einzudämmen. Alle übrigen Erkrankungen, die heute in verstärktem Maße auftreten, finden wohl ihre Ursache in der teils einseitigen, teils ungenügenden Ernährung. Wir benötigen eine Nahrung, die sich aus einer bestimmten

## Zeitbilder aus der bisherigen Reichshauptstadt

Allelei Seltenskeiten aus Spree-Athen

Ist schon das Wohnen in den Trümmern der Dreimillionenstadt nicht ganz einfach, so wird es noch schwieriger, wenn man innerhalb Berlins umziehen will. Vor allem bei einem Sprung über die Sektorengrenzen. Da geht es nämlich nicht einfach mit der Verständigung zweier Wohnungsinhaber untereinander, sondern da tritt der Kopftisch der Bezirke unter und hinzu. Um einer Völkerwanderung vorzubeugen und die Bevölkerungsdichte einigermaßen auf dem gegenwärtigen Stand zu halten, wird Kopf gegen Kopf, Person gegen Person getauscht. Erst wenn sich auf den langen Listen der Zentrale beispielsweise drei „Engländer“ finden, die in das „Französische“ wollen, kann die dreiköpfige Familie aus Reinickendorf in einen Stadtteil des britischen Sektors umziehen. Steht man hoffend und harrend zum xten Male auf seiner Bezirksstelle, so kann man oft genug den Ge-

**Ein seltsames Hotel**

Noch schwieriger ist es natürlich für den Fremden, in der überfüllten Metropole Unterkunft zu finden, obwohl Berlins als gastliche Fremdenstadt wiederherzustellen. Eine der jüngsten und originellsten Lösungen ist die Einrichtung eines großen, nicht mehr in Gebrauch befindlichen Gasometers in Reinickendorf als Hotel. In diesem Gasthaus ist alles rund, die Gänge heißen Ringe und führen durch drei Stockwerke. Die Zimmer, rund 150 ar der Zahl, sind fensterlos, kein Lichtstrahl, aber auch kein Lärm dringt durch die meterdicken Wände herein. Auch die Inneneinrichtung erinnert in ihrer ausgesprochenen Schlichtheit irgendwie an ein Gefängnis. Ein Luftschutzbett, ein Hocker, ein angeschraubter Klappstuhl und ein Kleiderhaken sind die ganzen Utensilien. Schlafdecken werden gegen 100 Mark Pfand geliehen. Und dennoch sind die rund 4000 Gäste, die pro Monat über den Berlinern um ein Quartier beneidet. Denn der Gasometer verfügt über Zentralheizung und abends stehen Brauseanlagen mit fließendem warmem Wasser zur Verfügung. Ein Luxus, der dieses „Volksotel“ rasch zu einem der volkstümlichsten Berlins werden ließ.

**In einer Geheim-Bar**

Auch sonst sind die Berliner, leider nicht man hier wohl sagen, recht erfinderisch. Nach dem die Kontrolle des Schwarzen Marktes unter den mehr oder minder versteckten Luxus-Lokalen ziemlich aufgeräumt hat, die für enorme Preise ihren Stammgästen markenfremde Genüsse aller Art boten, sind die besondern gerissenen Geschäftsmacher dieses Genres nun auf einen anderen Ausweg verfallen. In harmlos als Geschäftsräume getarnten Lokalen trifft sich die Welt, der es auf ein paar lustige Tausender nicht ankommt. Freilich ist man hier genaueren persönlichen Empfehlung, eines besonderen Klopffzeichens, eines Kennwortes, ehe sich die Pforten einer solchen Geheim-Bar öffnen. Dann freilich kann man in lichtüberfluteten Räumen an blumengeschmückten Tischen essen und trinken, was das Herz begehrt. Freilich nur, wenn der Geldbeutel entsprechend gefüllt ist. Denn als ich eines Abends, neugierig wie Journalisten nun einmal sind, die streng bewachten Tore eines solchen Lokals — das sehr geschickt als „Fürsorgeverein für Ostflüchtlinge“ getarnt war — durchschritten und dem nach meinem Befrag frugenden befrachten Oberkellner ein Stichwort zugeflüstert hatte, wurde mir ein durchwegs friedensmüdes Souper offeriert. Da ich aber so vorsichtig war, festzustellen, daß bereits die als Vorspeise gedachte gemischte Wurstplatte 90 Mark und die dazu gereichte Flasche Wein 350 Mark kostete, mußte ich wehen Herzens auf den Hauptgang, das Dessert und den an den anderen Tischen reichlich schäumenden Champagner verzichten. Als ich ergriffen dem „Grünen Kakadu“ den Rücken kehrte, lag gerade ein Meldung vor, daß in einem Hinterhaus in Wilmersdorf eine ältere Witwe verhungert aufgefunden worden sei, die sich durch Heimarbeit für 45 Pfennige die Stunde ernährte ... Berolinus.

**Besuch im Interniertenlager Ludwigsburg**

Das Lager Ludwigsburg war kurz vor der Uebergabe Mitte Februar mit etwa 1700 Mann belegt. Etwa 250 Personen wurden vom internationalen Militärtribunal als Zeugen benötigt, zwölf Frauen ausländischer Staatsangehörigkeit unterlagen dem automatischen Arrest; außerdem 100 repatriierte Auslandsdeutsche, 100 ehemalige deutsche Generalstabs-Offiziere, 300 waren dem automatischen Arrest unterliegenden Ausländer und 800 gewöhnliche automatische Arrestfälle, die aus Raummangel noch nicht deutschen Lagern unterstellt werden konnten. Das Durchschnittsalter der Internierten betrug 43 Jahre.

Da für die Insassen des Lagers 74 kein Arbeitszwang bestand, hatten die Internierten selbst Mittel und Wege gefunden, um sich zu beschäftigen. In den sogenannten „workshops“, den Werkstätten, fanden sich Geräte jeder nur erdenklichen Art für jede Form der handwerklichen Beschäftigung. So wurden in der Kraftfahrzeugwerkstätte im Verlaufe eines Vierteljahres 2500 kleine, 900 mittlere und 200 große Kraftfahrzeug-Reparaturen durchgeführt, 1500 Fahrzeuge gewaschen, 500 abgeschmiert und 150 neu gestrichen.

Die Internierten waren sich darüber im klaren, daß sie nach ihrer Entlassung nicht in ihre alten Berufe zurückgehen können; viele von ihnen nahmen die Gelegenheit wahr, im Lager eine handwerkliche Ausbildung zu erhalten und sogar die Gesellenprüfung abzulegen. In der Zentralheizungsanlage des Lagers legte ein ehemaliges Mitglied des deutschen Generalstabes im Range eines Generals die Gesellenprüfung als Heizer ab.

Die allgemeine Kalorienrate für nicht arbeitende Internierte betrug 1700, arbeitende Personen bekamen 2400 Kalorien, wie der deutsche Lagerleiter mitteilte.

Außer einer Lageruniversität, deren große Anzahl von Lehrkräften den Neid jeder gegenwärtigen deutschen Universität erwecken würde, verfügte das Lager über ein Theater, eine Lautsprecheranlage, eine Lagerzeitung, eine Bibliothek mit rund 700 wissenschaftlichen Werken und ein eigenes Orchester. (dena)

**Schach-Post**

Aufgabe Nr. 57  
von Georg Becker, Durlach (Urdruck)

8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1

a b c d e f g h

Matt in 3 Zügen

Kontrollstellung: Weiß: Kc1, Tc1, La8, Sd8; Bf6, (5 Steine) Schwarz: Kd8, Lb8, Bd7, (4 Steine).

Um die Bad. Meisterschaft, anlässlich des 20. Schachkongresses vom 27. 1946 bis 31. 12. 1946 zu Heidelberg. (5. Runde)

Weiß: Max Elvinger, Karlsruhe. Schwarz: Hölzg, Heidelberg. 1. e4, d4, 2. Sg3, g6, 3. Lc4, Lg7, 4. d4, Sg5, 5. Dc2, 0-0, 6. 0-0, Lg4, 7. h3, Lf3, 8. Df3, 9. e5, 8. d5, d5, 10. Td7, 11. b3, Td8, 12. Td8+, D-d8, 13. Lb2, Dc7, 14. Sc3, 15. e4, Sg5-7, 16. La3, Sc5. Diesen Zug weist Elvinger sehr fein als Fehler nach. 17. Td1, b5, 18. a5, 19. Lf1, Td8, 20. Lb4, Sd5, 21. Dc3, Lf8, 22. Sc2, Sg7, 23. Sc1, Sc2, 24. Sd3, 16, 25. Le2, h5, 26. Sc5, Sc5, 27. Td3, 15, 28. e15, g5, 29. Lc5, Dc5, 30. Dg5+, Lg7, 31. Td7+ 28. e15, g5, 29. Lc5, Dc5, 30. Dg5+, Lg7, 31. Td7+ Weiss den fehlerhaften 16. Zug des Schwarzen widerlegt.

Georg Becker, Durlach, Auerstr. 2.

**Wer macht's nach?**

Eine überaus erfreuliche Nachricht kommt aus Liedolsheim. Die dortigen Landwirte haben beschlossen, in den Monaten März und April auf je rund 1 Zentner Rücklieferungsbutter zu verzichten und diese Menge Butter den kranken Kindern der Stadt Karlsruhe zukommen zu lassen. Dieser Beschluß der Liedolsheimer Landwirte wird überall höchstes Lob finden und es ist nur zu wünschen, daß auch die übrigen Gemeinden diese von hoher sozialer Einstellung zeugende Tat nachahmen. Mehr denn je gilt es heute, der von Krankheiten so bedrohten Stadtjugend mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu helfen!

N. A.

**Wie wird das Wetter?**

Wetterbericht vom Amt für Wetterdienst Karlsruhe

Etwas milderer Vorhersage, gültig bis Freitagabend: Überwiegend heiter mit Tagestemperaturen etwas über 0 Grad, nachts noch Frost bis unter minus 5 Grad. Am Freitag etwas stärker bewölkt, doch meist trocken. Tagestemperaturen bis gegen 5 Grad ansteigend. Schwache, allmählich auf Süd drehende Winde.

**Rheinwasserstände**

25. Februar: Konstanz 248, —, Breisach 204, —, 4. Straßburg 150, —, 12. Maxau 358, —, 32. Mannheim 267, —, 43. Coblenz 284, 46, 2. Februar: Konstanz 248, unv., Breisach 204, unv., Straßburg 148, —, Maxau 342, —, 16. Mannheim 230, —, 37. Caub 208, —, 56.

**Der Karlsruher Schachklub 1853** verlegt ab 1. März sein Klublokal in das Restaurant z. Salmen am Ludwigplatz. Spielende: Montag und Freitag ab 19-Uhr.

Familien-Nachrichten

Hermann Drach, Ob-Reg.-Baum i. R., mein lb. Mann, w. am 17. 2. n. lg. schw. Leiden d. einen sanft. Tod erlöst. Im Namen der Hinterbliebenen: Helene Drach, Die Beis. fand in aller Stille statt. Khe., Freiburger Straße 15.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Ria Sehl Müller — Walter Knaus, Khe., Mathystr. 35 — Eschenweg 25, 27. Februar 47. Inge Nothacker-Hagl — S/Sgt. Augustino Fragle, Khe.-Dammerstock, Falkenweg 72, Temple Texas US-Army.

Veranstaltungen

„Die Kurbel“ Kaiserstr. 211, an der Hauptpost. Eine reizende Liebesgeschichte „Sommernächte“ mit René Deltgen, Suse Graf, Jutta v. Alpen, Ernst v. Klipstein. Ein deutscher Film. Beachten Sie bitte uns. Anfangs. 13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Uhr. Kassenöffnung 12.00 Uhr.

Metropol in K.-Welherfeld, Neckarstr. 32, Tel. 951. Nur noch heute „Kohlhieles Töchter“, 15, 17.30, 20 Uhr. Ab Freitag der engl. Spitzensfilm „Gaslicht und Schatten“.

Aerzte Dr. med. Pawlowsky, Facharzt f. Chirurgie, Schillerstr. 55, Ecke Kriegsstraße, Tel. 4241. Sprechst. 16-18 Uhr, Samstag keine.

Verloren

Grüne Brieftasche, m. Inh., Oststadt-Südwest, verlor. Bel. Theurer, Schückstr. 11 (bei Tullaschule). Brill. verl. 21. 2. Khe.-Stadtrandsideig. — Berghausen. Gt. Bel. Stadtrandsideig., Kiefersweg 25.

Milchke Bekanntschaftungen

Brot: Zur restl. Erf. der Brotration für Erw. werden aufgeführt: 1000 g R-Brot auf Brotabschn. 3, 1250 g R-Brot auf Brotabschn. 4 der Lbsm.-K. 98 mit Kennz. 11, 21, 31.

Platzvertreter geg. gt. Vergüt. f. gr. Privatkrankenvers. f. alle Kreise und sämtl. Vers.-Sparten ges. Bez.-Verw. G. E. Lang, (14a) Stuttgart, Eberhardstr. 47.

Leiter der Preisprüfstelle d. Kreisverb. Khe.: Die St. ist zu bes. 2. m. gr. pol. Fragebog., handschr. Darstell. d. Werdeganges sowie ein. Referat, wie Aufgabe gedocht wird, innerh. von 2 Wochen an die Landkreisstverw. Khe. in Ettlingen.

Zuverl. Buchhalter u. Masch.-Schreiber ges. m. Lebnslauf (vorläuf. oh. Zeugnis) u. 3772 an BNN. Buchhalter für stundenweise Arb. v. gewerblich. Betrieb gesucht. 2. u. 3840 BNN.

Stellen-Angebote Vorher Arbeitsamt tragen! Architekt (Dipl.-Ing.) f. Leit. d. Bauwes. (Stadtbaurat) d. stark beschäd. Stadt Bruchsal ges. Nach Probejahr Anstell. als Beamter, Vergütung nach A 2c 2 RBO. Ferner wird f. d. Stadtbauamt - Planung - ein Architekt (Dipl.-Ing.) als Angestellter gesucht.

Stellen-Angebote Vorher Arbeitsamt tragen! Architekt (Dipl.-Ing.) f. Leit. d. Bauwes. (Stadtbaurat) d. stark beschäd. Stadt Bruchsal ges. Nach Probejahr Anstell. als Beamter, Vergütung nach A 2c 2 RBO.

Einkaufsvertreter auf Prov.-Basis f. Maschl. u. Werkz., Roh- u. Halbzeuge, Isoliermat., Rundfunk- u. Fernsprechzubehörlie ges. Spät. Einsatz im Vertrieb mögl. Lambda-Gerätebau, (16) Klein-Weilheim bei Seligenstadt (Hessen) bei Archit.-Büro in Durl. sof. ges. 2781 BNN Durlach.

All. Arbeiter, an selbst. Handeln gew., f. leicht. Arb. ges. Vorzust. b. Schild, Karlsruhe, Kriegsstraße 3a, vormittags 10-11 Uhr.

Mädchen od. Frau, unabh., erf., zuverl., f. Arzthaus. (2 Pers.) b. s. günst. Bed. ges. Khe., Sophienstr. 60. Ehrh. saub. Mädchen halbt. sof. i. gt. Haushalt f. leichte Arb. ges. Khe. Hirschstr. 19, III. Stock. Vorst. 2.6 Uhr.

Masch.-Ing., mit sämtl. Konstrukt.-, Betriebs- u. Montagearb.-i. Eisbaubau vertritt. St. Stelle, gt. engl. Sprachkenntn. Evtl. a. and. Aufgabengebiete. Bruchsal, Kaiserstraße 6.

Kaufgesuche Büromöbel drg. zu leih. kauf. ges. Adler, Spiel Fabrik, Karlsruhe, A. Lindenstraße 21, Tel. 8327.

Fertigwaren von Herstell. Fabrikanten usw. f. me. Abt. Großhandel Id. zu ges. Niederlass. in all. stützungszone. J. B. M. sters. Verwalt.-Büro K. Ettlinger Str. 14, Ruf 4. Sodawasser-Fabrik-Elndorf a. rep.-bed., zu kaufen sucht. 3806 an BNN.

Handlungsgeschäft in Durlach gesucht. 2. m. gr. pol. Fragebog., handschr. Darstell. d. Werdeganges sowie ein. Referat, wie Aufgabe gedocht wird, innerh. von 2 Wochen an die Landkreisstverw. Khe. in Ettlingen.

Verleumdungen, St. Stelle. Geb. Dame, Mitte 30, erstkl. in- u. ausl. Zeugn. als Köchin, Buchhalt., Sekretärin sucht selbstst. Wirkungskr. Frauenh. halt bevorz. 3780 BNN. Witwe, 50 J., oh. Anh., eh. u. fleißig, perf. i. Koch., Hausw., m. Lust u. Liebe Arbeit, s. a. i. 4. o. 15. Vertr.-Posten. 3854 BNN.

Haushälterin f. frauen. Haushalt (Kriegserwitwe m. Kd. angeh.) ges. BU 223 an Anz. Stutz. Bruchsal, Kaiserstraße 6.

Handlungsgeschäft in Durlach gesucht. 2. m. gr. pol. Fragebog., handschr. Darstell. d. Werdeganges sowie ein. Referat, wie Aufgabe gedocht wird, innerh. von 2 Wochen an die Landkreisstverw. Khe. in Ettlingen.

Handlungsgeschäft in Durlach gesucht. 2. m. gr. pol. Fragebog., handschr. Darstell. d. Werdeganges sowie ein. Referat, wie Aufgabe gedocht wird, innerh. von 2 Wochen an die Landkreisstverw. Khe. in Ettlingen.

Handlungsgeschäft in Durlach gesucht. 2. m. gr. pol. Fragebog., handschr. Darstell. d. Werdeganges sowie ein. Referat, wie Aufgabe gedocht wird, innerh. von 2 Wochen an die Landkreisstverw. Khe. in Ettlingen.

Handlungsgeschäft in Durlach gesucht. 2. m. gr. pol. Fragebog., handschr. Darstell. d. Werdeganges sowie ein. Referat, wie Aufgabe gedocht wird, innerh. von 2 Wochen an die Landkreisstverw. Khe. in Ettlingen.

Mädchen od. Frau, unabh., erf., zuverl., f. Arzthaus. (2 Pers.) b. s. günst. Bed. ges. Khe., Sophienstr. 60. Ehrh. saub. Mädchen halbt. sof. i. gt. Haushalt f. leichte Arb. ges. Khe. Hirschstr. 19, III. Stock. Vorst. 2.6 Uhr. Saub. Mädchen z. Mith. im Haushalt ges. 3913 BNN. Mädchen in gute Familie gesucht. 3745 BNN. Mädchen f. Hs. u. Kü. sof. ges. Hotel Krone, Durlach. Pünktl. Person z. Reinig. u. Büroräume ges. Helvetia, Schweiz, Feuervers.-Ges., Khe., Leopoldstraße 48. Stundenfrau f. i. Tag in der Woche f. Geschäft gesucht. 3791 an BNN. Putzfrau gesucht, Spielmann, Khe., Kaiserstr. 111 (Lad.) Putzfrau tägl. 2 Std. gesuch. Putzfrau 3915 an BNN. Tücht. Putzfrau f. 2-3 Nachm. v. Geschäftshaus ges. Vogt, Khe., Ostendstr. 2. Lehrmädchen a. gt. Hs. für Vers.-Büro, mgl. höh. Schulbild. ges. 3789 BNN. Künstler-Lehrmädchen, wech. perf. Beg. u. Spagat kann. v. bekannt. Varieténumm. (Ehew.), sof. ges. Vorst. (tagl. 8-20 Uhr. Khe., Zähringerstr. 54 b. Tschöke. Stellen - Gesuche Vorher Arbeitsamt tragen! Masch.-Ing., mit sämtl. Konstrukt.-, Betriebs- u. Montagearb.-i. Eisbaubau vertritt. St. Stelle, gt. engl. Sprachkenntn. Evtl. a. and. Aufgabengebiete. Bruchsal, Kaiserstraße 6. Jg. Ind.-Kim. s. Vol.-Stelle (2-3 Tg.) i. Bank, Vers. od. Wirtschaftssch. 3849 BNN. Jg. Kaufmann, 27 J., perf. in Engl. u. Franz., s. Stell. mögl. Khe. 3798 BNN. Kriegsvorseher m. Kim. Ausbildung. (Buchf., Schreibm., Steno) s. St. 3886 BNN. Jg. Mann (med. chem.) su. Stell. i. d. med., chem., techn.-pharm. Ind. als Eink. o. f. Fert. Eig. Präp., Mikr., Glassch. v. 3792 BNN. Erl. Eisenschmied, Abit. u. Handelskurs, f. J. Abt.-Leiter gr. Metallwarenfabr., perf. i. Lagerbuchhalt. und Rechn.-Prüf., ged. Material-Kennntn., selbständig, sucht pass. Stell. 3793 BNN. Vers.-Fachmann, viele J. Pr., beherrscht alle Sparten, tadellose Umgangsfr., w. sich zu veränd. Pol. unbel. la. Ref. Nur Vertr.-Posten in gehob. Stell. evtl. Gen.-Agentur f. Khe. Büro vorhanden. 3838 BNN. Hotelfachmann, 33 J., pol. u. bel., s. St. als Dir. Gesch. Führt. o. Eink. 3917 BNN. Geiger, rout. i. Tanz-Unterh.-Musik, s. Anschl. an nur gute Kapelle. 3881 BNN. Kraftfahrer, m. lg. Fahrpr., Frhsch. all. Kl., vertritt. mit all. vork. Rep., s. f. bald od. sp. St., mögl. auf LKW. 3858 an BNN.

Tauschgesuche

Gebotenes an erster Stelle
Ford V8-Motor, m. Getriebe, neuwertig, geg. Gashedert, Backof. Heiser, Karlsruhe, Marienstraße 65.

Kohlenherd, weiß email., neu herger.

herger., geg. Gashedert, Backof. Heiser, Karlsruhe, Marienstraße 65.
WB, Herd, 1,2x70, m. Kupf. Schiff, gg. el. Herd mit Backofen, Döflinger, Durlach, Pfingststr. 39.

Radschellen, 18x7,50, 61, Vergas, Lichtmasch., Anlass., Getriebe, Peugeot, Type 301, Hanomag, Kurbelwellengang, und Pneuel zu kauf. ges. Essers, Wiesental, Mannheimstr. 55.

Essers, Wiesental, Mannheimstr. 55.
Dickenhobemaschine, bis 70 cm Tischbreite, z. kaufen gesucht, Kellig, Grötzingen, Werderstr. 12.

B-Trompete oder Flügelhorn zu kf. ges. 3804 BNN

3804 BNN. Gitarre u. Violinbogen zu kauf. ges. 3880 BNN. Ziehharmonika o. Akkordeon zu kauf. ges. 3734 BNN. Gitarre oder Laute zu kaufen gesucht (auch gebraucht). 3866 BNN.

Jg. Nutzkuh gg. 1 1/2-Jähr. Fohlen (schw. Schlag) od. Jg. Eispänner. Schmitt, Bauerbach bei Bretten, Bretterer Straße 50.

Schmitt, Bauerbach bei Bretten, Bretterer Straße 50.
Läufer od. Milchschwein zu verk. Plattweicher, Weingarten, Bruchsalerstr. 20.

Latein-Nachhilfestund. f. Ter-tianer ges. 3689 BNN.

3689 BNN. Lateinstunden ges. f. Oberprima. 3843 BNN. Höh. Mathem. I u. Mechanik. Wer ert. Unterr. a. wahr. der Ferien? 3813 BNN. Nachhilfe in Mathematik für Untersekundenerin gesucht. 3782 BNN.

Wohnungsauch

2 gr. Zimmer, leer, m. Balkon, sonn., im 3. St., Bahnhofstr., gg. ebens. zu sach. geacht. 3758 BNN.
Schöne sonn. 2 Zimmer-W. Vorort, Sträß-Nähe, geg. Kempten nach Karlsruhe. 3862 BNN.

Vermietungen

Möbl. heizb. Zimmer an be-rufst. Herrn zu vermieten. 3675 BNN.
2 Zimmer-Wohnung (Villa Gebirgsl.). N. Khe., geg. Ausbau-Bellefleur zu ver-mieten. 3883 BNN.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer (sep.) heizb., v. Jg., berufst. Frau ges., mgl. Stadtm. 3937 BNN.
Gut möbl. Zimmer heizbar, von Student gesucht. 3597 BNN.

Untericht

Wer ert. Engl. Unterricht? Mögl. Auslandserrfahrung? 3666 BNN.
Bilanz- und Steuerwesen: Wer erteilt Privat-Unterr.? 3655 BNN.

Heiraten

Beamter, geh. Laufb., 39 J., 1,70 m, tadellos. Ausseh., wü. Bek. mit geb. Mädel, bis 35 J., zw. Heirat. Nur erstgemeinte Bild. 2211 BNN Bruchsal.

Verschiedenes

PKW-Anhänger stundenweise zu verleh. 3914 BNN.
PKW, i. mehr. Tage z. Reise in d. frz. Zone ges. Vor-sorge-Lebensversicherungs-AG, Khe., Schirmerstr. 4.

Wiederannahme von Tauschanzeigen in beschränktem Umfang: Höchstens 5 Zeilen = etwa 100 Buchstaben!